

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	1
<b>I. Die Ausgangslage</b>	11
I.1. Preußischer Wegebau in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	11
I.2. Die Verkehrssituation der Grafschaft Mark	17
I.3. Karl Freiherr vom und zum Stein im Bergamt zu Wetter	20
I.4. Friedrich Peter Steinmeister – Herkunft, Ausbildung, Aufstieg	26
I.5. „Glück zum preußischen Chausseebau“	36
<b>II. Die ersten Chausseen der Grafschaft Mark und ihre Bautechnik</b>	43
II.1. Planung, Strecken, Kosten	43
II.2. Die märkische Chausseebautechnik	49
II.2.1. Einflüsse zeitgenössischer Straßenbauliteratur	49
II.2.2. Am Bauprozess Beteiligte: Behörden, Unternehmer, Eingesessene, Lohnarbeiter	53
II.2.3. Geräte und Maschinen im frühen Chausseebau	57
II.3. Zehn Instruktionen und Untersuchungen Steinmeisters	60
<b>III. Beschreibung der märkischen Chausseen im Jahr 1822</b>	134
<b>IV. Der Ausbau des westfälischen Straßennetzes</b>	142
IV.1. Chausseebau durch Reichsstift und Reichsstadt Essen	142
IV.2. Chausseebau im Fürstentum Minden und der Grafschaft Ravensberg	166
<b>V. Kritische Würdigung der frühen westfälischen Chausseen.</b>	
<b>Zur Konzeption Steins</b>	192
<b>Fazit und Ausblick</b>	208
Quellen- und Literaturverzeichnis	212
Abkürzungsverzeichnis	221